

Zeitung	Wetterauer Zeitung
Datum	1. September 2008
Veranstaltung	Reha- Tag Bad Nauheim

# Reha-Tag als hessische Musterveranstaltung

Infoausstellung erstmals am Sonntag – Rund 2000 Besucher im Hotel Dolce – Umfangreiches Programm



Rechts: Untersuchungen vielfältiger Art sind beim Reha-Tag im Angebot. Links: Einer von zahlreichen Informationsständen im Hotel Dolce. (Fotos: Kopp)

**Bad Nauheim (kop).** Der fünfte Deutsche Reha-Tag lockte gestern als zentrale hessische Landesveranstaltung knapp 2000 Besucher ins Hotel Dolce. Auf 450 Quadratmetern Ausstellungsfläche konnte man sich an den Ständen der 14 ortsansässigen Kliniken, medizinischen Einrichtungen, Selbsthilfegruppen, Vereinen und Verbänden sowie in Vorträgen umfassend informieren. Gäste aller Altersgruppen nutzten das Mitmachangebot vom Trampolinspringen über Rücken-schulzirkel bis zu Qi Gong.

Bereits vor der Eröffnung durch Bürgermeister Bernd Witzel flanierten viele Besucher durch die Räume, um sich ein Bild von dem Angebot zu machen. Die Mitarbeiter der Kliniken informierten über die Möglichkeiten der Rehabilitation, verteilten Broschüren und boten kostenlose Gesundheitschecks wie Blutdruck-, Zucker- und Cholesterinbestimmungen an. Prof. Bernd Wüsten, Chefarzt der Südpark-Klinik, sprach bei der Eröffnung von einem breit gestreuten Programm, der Rehatag in Bad Nauheim habe eine besondere Qualität und gelte als Mus-

terveranstaltung in Hessen. Dies komme durch die enge Kooperation der Kliniken, Vereine und Verbände.

Witzel sprach angesichts von 2000 Reha- und 1000 Akutbetten von einem herausragenden Gesundheitsstandort. Medizin und Politik arbeiteten in der Kurstadt eng zusammen. Auch deshalb sei der Reha-Tag unter der Schirmherrschaft von Sozialministerin Silke Lautenschläger vom Bundes-Initiatorenkreis erneut zur Landesveranstaltung erklärt wurde. Es gebe weitere Planungen, um den Gesundheitsaspekt in den Mittelpunkt zu rücken. Dazu gehörten das Herztransplantationszentrum auf dem Kerckhoff-Campus und ein stationäres Hospiz. »Viele Mosaiksteine fügen sich auf diese Weise zusammen«, so Witzel. Bad Nauheim habe einst den Ruf eines Kurbads von Weltruf genossen. Heute könne man wieder regelmäßig hochrangige Gäste aus dem Ausland begrüßen. »Wir sind wieder zur Kurstadt mit internationalem Ruf geworden«, meinte der Bürgermeister.

Am Stand des Kerckhoff-Campus präsentierten sich die Helios-William-

Harvey-Klinik, das Kerckhoff-Reha-zentrum sowie Diabetes-Klinik, Klinik am Südpark und Kaiserberg-Klinik. Die Diabetes-Klinik bot Blutzuckermessungen an, mittels eines Wellpoint-Körperanalysegeräts konnten die Besucher zudem ihre persönliche Analyse erstellen lassen. Viele ließen durch die Mitarbeiter der Harvey-Klinik einen Gefäßcheck an der Halsschlagader vornehmen. Gleich daneben offerierte die Südpark-Klinik eine Körperfettmessung.

## Thema Brustkrebs im Mittelpunkt

Am Stand des Rehabilitationszentrums am Sprudelhof konnten sich Besucher über gesunde Ernährung beraten und sich die Kost gleich schmecken lassen. Am Stand des Reha-Zentrums der Deutschen Rentenversicherung Bund informierten sich Interessenten darüber, dass in Deutschland nach einer Krebserkrankung jedem eine medizinische Rehabilitation zusteht. Ebenfalls im Mittelpunkt stand das »Stern«-Projekt der Deutschen Rentenversicherung Bund vorgestellt, in

dem erkrankte Frauen in Kleingruppen besonders intensiv fachkologisch und psychotherapeutisch betreut werden. Dazu gab es Beratungen rund um das Sozialrecht und weitere Therapien.

Am Stand der Kurpark-Klinik konnten sich Stomaträger und Inkontinente in Sachen Selbstversorgung schulen lassen und die verschiedenen Produkte kennenlernen. Beim Hochwaldkrankenhaus stand das »Galileo«-Gerät zum Ausprobieren bereit. Es trainiert und stimuliert Muskeln mithilfe von Schwingungen, die durch eine Wippbewegung erzeugt werden. Die Sportklinik nutzte die Veranstaltung, um ein neues Trainingsgerät weltweit zum ersten Mal öffentlich vorzustellen. Den Besuchern wurde ermöglicht, den »Frei-Tramp-Trainer TT« zu testen. Das innovative Gerät trainiert Motorik und Gleichgewichtssinn und soll nach Verletzungen und Operationen an Fuß-, Knie- und Hüftgelenken sowie zur Osteoporoseprophylaxe eingesetzt werden. Sowohl die von der Parkinsonklinik angebotene Schallwellenmassage mit dem »Mediwave« als auch die von der Park-Klinik angebotene Massage im Schulter- und Nackenbereich wurde gut genutzt.

Im Foyer kamen die Besucher ins Gespräch mit Mitgliedern von Selbsthilfegruppen, knüpften Kontakte und tauschten Adressen aus. Vertreten waren Frauenselbsthilfe nach Krebs, Deutsche Lymphschulung zur Selbsttherapie, Bundesverband der Organtransplantierten, Besser Leben, Deutsche Herzstiftung, die Selbsthilfegruppe »Komm voran«, das Deutsche Rote Kreuz und der Hospizdienst Wetterau. Viele Gäste nutzten das umfangreiche Aktivprogramm, bei dem Angebote wie »Mit Entspannung und Achtsamkeit zu Wohlbefinden«, Qi Gong,